

16. Februar 2022

### Mit Sicherheit kommen wir aus der Pandemie

#### Realschullehrerverband fordert die Gleichstellung von Gesellschaft und Schulen bei Lockerungen

„Die geplanten Öffnungsschritte, die die Ministerpräsidentenkonferenz heute beschlossen hat, dürfen nicht nur für die Gesellschaft allgemein gelten, sondern müssen mit Augenmaß und Verantwortung ebenfalls an den Schulen vollzogen werden“, so äußert sich der Bundesvorsitzende des Realschullehrerverbandes (VDR) Jürgen Böhm zu den Beschlüssen der Ministerpräsidentenkonferenz.

Bei allen Lockerungen müsse man stets in Verantwortung für die Schülerinnen und Schüler denken und handeln. „Überstürzte Abschaffungen aller Schutzmaßnahmen sind ebenso fehl am Platz wie deren unnötiges Verlängern oder Verschärfen“, so Böhm.

Es müsse darum gehen, bewährte Teststrategien und die Maskenpflicht so lange wie nötig aufrechtzuerhalten. Die Testungen müssten jedoch sukzessive aus den Schulen in den persönlichen Bereich verlegt werden. „Es kann nicht sein, dass wir Präsenzunterricht fordern und gleichzeitig wertvolle Unterrichtszeit opfern, um die Schülerinnen und Schüler zu testen. Schulen sind keine Testzentren. Die Verantwortung muss schrittweise in die Hände der Eltern gelegt werden“, fordert der Bundesvorsitzende.

„Entscheidend muss in der jetzigen Phase sein, dass durch eine Erhöhung der Impfquote in der gesamten Bevölkerung endlich Verantwortung gerade gegenüber der jungen Generation, den Schülerinnen und Schülern, übernommen wird. Dann kann es gelingen, langsam zur Normalität zurückzukehren“, schließt Böhm.

**Pressekontakt:** Waltraud Eder, Pressesprecherin VDR, [eder@vdr-bund.de](mailto:eder@vdr-bund.de), +49 (0)15201957242

*Der Verband Deutscher Realschullehrer (VDR) – Verband der Lehrer und Lehrerinnen an Schulen im Sekundarbereich – ist der Dachverband der Lehrerverbände des Realschulwesens und verwandter Schulformen in den Bundesländern. Er setzt sich für die Förderung und Weiterentwicklung eines vielfältig organisierten Schulwesens in der Sekundarstufe I ein und widmet vor allem der bildungspolitischen Mitte, also den Mittleren Bildungsgängen und Perspektiven sowohl für den beruflichen Einstieg wie auch für studienorientierte Bildungsabschlüsse seine besondere Aufmerksamkeit.*

